Table of financial data including Staats-Anlehen, Actien von Transport-Unternehmungen, and various bank and bond prices.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 44.

Donnerstag, den 23. Februar 1882.

(742-1) Kundmachung. Nr. 534. Wegen der Hintangabe des Schülerweiterungsbaues in Weiniz im Gerichtsbezirke Tschernembl wird vom k. k. Bezirksgericht die Minuendollicitation am 23. März 1882, vormittags um 10 Uhr, in Weiniz abgehalten werden.

Der Bauwerber kann auch schriftlich offerieren, jedoch werden nur solche Offerte angenommen, welche bis 10 Uhr vormittags des Licitationstages dem k. k. Bezirksgericht Tschernembl in Commission zu Weiniz versiegelt und versehen mit dem oberwähnten Badium und einer 50 kr.-Stempelmarke portofrei zukommen werden.

Zaradi oddaje zidanja pri razširjanji šole na Vinici v sodnijskem okraji črnomeljskem vršila se bode zmanjšavna licitacija pred c. k. okrajnim šolskim svetom črnomeljskim, in sicer na Vinici dne 23. marca 1882 ob 10. uri dopoldne.

Vsled proračuna bodo posamezna dela klicana: 1.) zidarsko delo z materialom vred 2213 gld. 41 kr. 2.) delo kamnoseka isto 102 " 78 "

Pri zidarskem in tesarskem delu bode razun tega šolska občina ročno in vožno tlako dajala. Stavbeni načrti, splošni in posebni pogoji, cenilni izkazi in proračuni leže pri okrajnem šolskem svetu na Vinici vsakteremu na pregled.

Potrjenje licitacije pridrži si c. k. okrajni šolski svet v Črnomlju. C. k. okrajni šolski svet v Črnomlju, dne 9. februarja 1882.

(743-2) Kundmachung. Nr. 975. Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach werden zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Bisjoko die Localerhebungen auf den 2. März 1882, vormittags um 8 Uhr, in Bisjoko beim Herrn Johan Skallan ulgo Bisjocan mit dem angeordnet, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

(740-3) Kundmachung. Nr. 975. Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach werden zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Kreuzberg (Križna gora) die Localerhebungen auf den 27. Februar 1882, vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

Anzeigebblatt.

(771-1) Nr. 10,735. Bekanntmachung. Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht: Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit dem Beschlusse vom 19. November 1881, Z. 8561, über Johann Plevel, ledigen Bäcker von Uscheuf, Gemeinde Neul, Gerichtsbezirk Stein, die Curatel ob Wahnsinnes verhängt und ist demselben mit Decrete vom 4. Dezember 1881, Zahl 10,735, dessen Vater Franz Plevel von Uscheuf zum Curator bestellt worden.

Z. 30 ad Grundbuch der Gemeinde Uransic bezüglich der für Josef Bor intabuliert haftenden Forderung aus der Verlassabhandlung vom 13. Juni 1834 per 40 fl. C. M. und der für den nämlichen intabuliert haftenden Forderung aus der Verlassabhandlung vom 2. September 1836 per 380 fl. C. M. hieramts eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 24. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Exler, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum bestellt. Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens

freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabjämung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten Dezember 1881.

(695-3) Nr. 28,643. Executive Realitäten-Versteigerung. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Stopar (durch Herrn Dr. Suppan) die executive Versteigerung der dem Johann Supan in Besza gehörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 99 ad Habbach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 8. März, die zweite auf den 12. April und die dritte auf den 6. Mai 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 31. Dezember 1881.

(422-2) Nr. 10,936. Uebertragung dritter exec. Feilbietung. Die mit dem Bescheide vom 14. Juli 1881, Z. 7282, auf den 5. November dieses Jahres angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung der dem Jakob Bervišcar von Dragomelzdorf Nr. 27 gehörigen Realität sub Exr.-Nr. 21 der Steuer-gemeinde Wuschinsdorf wird wegen schuldigen 73 fl. 50 kr. mit dem früheren Anhang auf den 27. Mai 1882 übertragen. R. k. Bezirksgericht Mötting, am 29. Oktober 1881.

(732-2) Nr. 515.

Erinnerung

an Maria Jakobsek von Oberlaibach, resp. deren unbekannte Erben. Wider sie hat Paul Jakobsek von Oberlaibach die Klage peto. Eigentumsanerkennung sammt Anhang de praes. 18. Jänner 1882, Z. 515, eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 21. März 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt wurde.

Die Beklagten werden dessen mit dem verständiget, daß sie rechtzeitig einzuschreiten oder ihre Beihilfe dem Curator an die Hand zu geben haben, widrigens die Rechtsache mit letzterem nach dem Geheße verhandelt werden würde.

R. I. Bezirksgericht Oberlaibach, am 19. Jänner 1882.

(425-2) Nr. 11,959.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 31. Oktober 1880, Z. 11,003, auf den 19. November 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung der dem Georg Orlic von Möttling gehörigen, gerichtlich auf 1075 fl. geschätzten Realitäten sub Exr.-Nr. 198, 596, 705, 707, 865 und 933 ad Steuergemeinde Möttling wird wegen schuldbigen 245 fl. mit dem vorigen Anhang auf den 20. Mai 1882

übertragen. R. I. Bezirksgericht Möttling, am 20. November 1881.

(57-2) Nr. 12,993.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Martin Aufec von Markovec wird die mit Bescheid vom 11. September 1881, Z. 8493, auf den 9. November l. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Ponikvar von Zerovnica gehörigen, gerichtlich auf 1527 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 774 ad Haasberg mit dem früheren Anhang auf den 10. Mai 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen. R. I. Bezirksgericht Voitsch, am 8ten November 1881.

(710-2) Nr. 7821.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz E. Jen von Cepneje die exec. Versteigerung der dem Johann Rosman von M. s. gehörigen Realitäten als Grdb.-Nr. 484 ad k. k. Bezirksgericht Krainburg im Schätzwerte pr. 155 fl., Urb.-Nr. 46 ad Gut Oberperau im Schätzwerte pr. 265 fl., Urb.-Nr. 30 1/2 ad Gut Oberperau im Schätzwerte pr. 187 fl., Rectf.-Nr. 22 ad Flödnig im Schätzwerte pr. 86 fl. 60 kr., Rectf.-Nr. 8 10/12 ad Flödnig im Schätzwerte pr. 230 fl. 40 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 17. März,

die zweite auf den 18. April und die dritte auf den 23. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. I. Bezirksgericht Krainburg, am 20. November 1881.

(549-2) Nr. 9448.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Rysavy von Steinwand die exec. Versteigerung der dem Matthäus Bartol von Travnik Nr. 30 gehörigen, gerichtlich auf 2780 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1301 ad Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 13. März,

die zweite auf den 12. April und die dritte auf den 12. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird obige Feilbietung: a) dem unbekannt wo befindlichen Executen Matthäus Bartol und b) den ebenfalls unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg und Ursula Bartol erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte:

ad a) Herr Heinrich Lunacel von Travnik und ad b) Herr Johann Rus von Travnik Nr. 57 —

als Curator ad actum bestellt und denselben die Feilbietungsbescheide zugestellt wurden.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten Dezember 1881.

(548-2) Nr. 9951.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knabs von Hrib die exec. Versteigerung der dem Matevž Bartol von Travnik gehörigen, gerichtlich auf 2780 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1301 ad Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 18. März,

die zweite auf den 18. April und die dritte auf den 19. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Executen:

a) Matevž Bartol, und b) den ebenfalls unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Georg und Ursula Bartol erinnert, daß zur Wahrung der Rechte:

ad a) Herr Heinrich Lunacel von Travnik und ad b) Herr Johann Rus von Travnik Nr. 57 —

als Curator ad actum bestellt und die Bewilligungsrubriken zugestelligt werden. R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten Dezember 1881.

(469-3) Nr. 11,224.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pfeifer von Bopolje (durch Dr. Birnat) die exec. Versteigerung der der Katharina Erzar von Bopolje gehörigen, gerichtlich auf 1380 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 472 ad Grundbuch Herrschaft Michelstetten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 4. März,

die zweite auf den 5. April und die dritte auf den 5. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Martin Erzar und Valentin Erzar bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte auf ihre Gefahr und Kosten Herr Dr. Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide zugestellt wurden.

R. I. Bezirksgericht Stein, am 25sten Dezember 1881.

(749-1) Nr. 10,268.

Erinnerung an die Tabulargläubiger Josef Kocár und Matthäus Kummer, respective deren Rechtsnachfolger, alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Tabulargläubigern Josef Kocár und Matthäus Kummer, respective deren Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins.

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Mehtota von Radomlje (durch Herrn Dr. Mosch, Advocat in Laibach) unterm 21. November 1881, Z. 10,268, die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität Urb.-Nr. 544 ad Herrschaft Kreuz intabuliert hastenden Forderung, u. zw.: 1.) Der Darlehensforderung des Josef Kocár aus dem Schuldscheine vom 2. Oktober 1797 per 262 fl. L. W. f. A.; 2.) der Erbschaftsforderungen des Matthäus Kummer aus dem Ehevertrage vom 22. Mai 1799 per 50 fl. f. A. hiergerichts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den 22. März 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Schmidinger, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. I. Bezirksgericht Stein, am 31sten Dezember 1881.

(314-3) Nr. 6015.

Bekanntmachung.

Dem Jakob Sajnic von Bimol Hs. Nr. 9, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 10. November 1881, Z. 6015, der Maria Sajnic von Bimol Nr. 9 wegen Anerkennung des Eigentumsrechtes Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 29. März 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt. R. I. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. November 1881.

(550-3) Nr. 8512.

Neuerliche executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es werden in der Executionsführung des Anton Rysavy von Steinwand gegen Johann Besej von Srednjavas die mit Bescheid vom 17. Februar 1881, Z. 1173, angeordneten drei sistierten Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 1380 ad ehemalige Herrschaft Reifnitz, geschätzt auf 1617 fl., hiemit neuerdings, und zwar die erste auf den 13. März,

die zweite auf den 12. April und die dritte auf den 12. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Reifnitz mit dem Bescheide, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben wird, angeordnet.

Rücksichtlich der Licitationsbedingungen und Aufstellung des Curators für Marjeta Kordis wird auf die im Jahre 1881 eingeschaltene Edicte vom 17. Februar 1881, Z. 2895, verwiesen.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz, am 28. Dezember 1881.

(750-1) Nr. 9563.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Suppanz von Bodgier, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Suppanz von Bodgier, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Josef Supanz von Stein (durch Dr. Mosch, Advocat in Laibach) wider dieselben unterm 28. Oktober 1881, Z. 9563, die Klage auf Anerkennung des Eigentums ob der Realität Urb.-Nr. 57, Rectf.-Nr. 49, fol. 173 ad Grundbuch Baumeisteramt Stein, hieramts eingebracht, worüber die Tagssatzung zum mündlichen Verfahren auf den 22. März 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Dr. Schmidinger in Stein, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. I. Bezirksgericht Stein, am 31sten Dezember 1881.

(733—2) Nr. 966.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach, einverständlich mit Maria Gerdob von Rudnik Nr. 11, in die Einleitung des Amortisationsverfahrens, rücksichtlich des auf Namen Johan Gerdob lautenden, angeblich verbrannten Einlagebüchels Nr. 80,848 der krainischen Sparkasse im Kapitale per 300 fl. gewilliget worden, weshalb alle jene, welche auf obiges Sparkassenbüchel einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefördert werden, denselben so gewiss binnen sechs Monaten hiergerichts anzumelden und darzuthun, als sonst auf weiteres Anlangen obiges Sparkassenbüchel amortisiert und rechtsungültig erklärt werden würde.

Laibach am 11. Februar 1882.

(537—2) Nr. 456.

Einleitung zur Amortisierung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die Amortisierung der auf der Realität des Franz Marouth in der Grundbuchseinlage Nr. 180 der Catastralgemeinde St. Petersvorstadt für Urban Schaffer aus dem Schuldscheine 16. Mai 1782 seit 6. März 1790 haftenden Hypothekar-Forderung pro 200 fl. eingeleitet und die Frist zur Anmeldung diesfälliger Ansprüche bis 15. Februar 1883

mit dem Beifügen festgesetzt, dass nach fruchtlosem Ablaufe dieses Termines auf Ansuchen des Eigenthümers der Hypothekar-Realität nach § 121 des Grundbuchsgesetzes die Amortisation der Einverleibung sowie der sich hierauf beziehenden Eintragungen und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.

Laibach am 24. Jänner 1882.

(628—3) Nr. 788.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 15. Oktober 1881, Z. 7264, bekannt gemacht, dass zur zweiten und dritten executiven Feilbietung des auf 44,860 fl. 44 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Gurkfeld liegenden landtäflichen Gutes Großdorf behufs Einbringung eines Steuer- und Umlagen-Nachstandes per 1366 fl. 69 kr. f. A. die neuerlichen Termine auf den

27. März und

24. April 1882,

jederzeit vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem vorigen Anhang anberaumt worden.

Laibach am 4. Februar 1882.

(596—3) Nr. 247.

Uebertragung exec. Mobilienfeilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass die in der Executionssache der Handelsfirma Terček & Nekrep (durch Dr. Papež) gegen Herrn Franz Legat mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 20sten Dezember 1881, Z. 9286, auf den 16. und 30. Jänner 1882 angeordneten Mobilienfeilbietungs-Tagsetzungen auf den

7. März und

21. März 1882,

jedesmal mit dem Beginne um 9 Uhr, früh mit dem Anhang des diesgerichtlichen Bescheides vom 20. Dezember 1881, Z. 9286, übertragen worden

Laibach am 14. Jänner 1882.

(724—3) Nr. 440.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach zur Einbringung von 4200 fl. f. A. die Realisierung der executiven Versteigerung der dem Herrn Thomas Ambrožič gehörigen, gerichtlich auf 13,000 fl. geschätzten, in der Grundbuchseinlage Nr. 27 der Catastralgemeinde Polanavorstadt vorkommenden Hausrealität Consc.-Nr. 38 in der Polanavorstadt zu Laibach bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar auf den

27. Februar,

27. März und

24. April 1882,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. Jänner 1882.

(715—2) Nr. 812 u. 813.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben des Herrn Michael Freiherr v. Bois-Edelstein von Egg bei Krainburg hiemit erinnert: Es habe Herr Victor Ruard von Belbes (durch Herrn Dr. Suppan) gegen den verstorbenen Herrn Michael Freiherr v. Bois-Edelstein von Egg bei Krainburg und Streitgenossen die

Klage de praes. 30. Dezember 1881, Z. 9616, wegen Zahlung eines Holzkaußschillinges per 2307 fl. 41 kr. f. A. und die Klage de praes. 7. Jänner 1882, Z. 130, auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand wegen nun aufgefundenener Behelfe pcto. 70,428 fl. 14 kr. f. A. eingebracht, und es sei den unbekanntem Erben des Herrn Michael Freiherr v. Bois-Edelstein in den angeführten Rechtsachen Herr Dr. Franz Suppantšič, Advocat in Laibach, als Curator ad actum bestellt und ihm die besagten Klagen um die binnen 90 Tagen zu erstattenden Einreden zugefertigt worden.

Laibach am 7. Februar 1882.

(694—3) Nr. 2652.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache des Franz Steblaj von Bischof gegen Franz Gorjul von Untergolu pcto. 271 fl. 35 kr. f. A. bei fruchtlosem Verstreichen der ersten exec. Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 28sten November 1881, Z. 25,808, auf den 4. März 1882

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 435 ad Sonneg mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Februar 1882.

(677—3) Nr. 1216.

Executive Feilbietungen.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Johann Milauc und Barthelma Melinda von Zirkniz wird hiemit bekannt gemacht, dass denselben Herr Josef Milauc von Zirkniz als Curator ad actum aufgestellt und demselben der diesgerichtliche Bescheid vom 22. Dezember 1881, Zahl 13,979, womit in der Executionssache der Margaretha Melinda von Niederdorf Nr. 97 gegen Johann Milauc von Zirkniz Nr. 95 pcto. 175 fl. sammt Anhang die exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 336/1350 ad Haasberg auf den

1. März,

31. März und

3. Mai 1882

angeordnet wurde, zugefertigt worden ist. k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 6ten Februar 1882.

(552—3) Nr. 8258.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werden in der Executionsführung des Mathias Ivanc von Stermez gegen Johann Besel von Witterdorf reassumando die mit Bescheid vom 30. Oktober 1880, Z. 7738, angeordneten, hierauf sistierten Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 1380 ad ehemalige Herrschaft Reifnitz, geschätzt auf 2272 fl., und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

1. Februar

und die dritte auf den

1. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet, dass die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben wird.

Rücksichtlich der übrigen Verfügungen wird auf das am 26. Jänner 1881, sub D. Z. 5139, eingeschaltete Edict vom 30. Oktober 1880, Z. 7738, gewiesen und der unbekannt wo befindlichen Margaretha Besel erinnert, dass zur Wahrung ihrer Rechte als Curator ad actum Herr Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, aufgestellt und ihm die bezügliche Rubrik zugefertigt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28. Dezember 1881.

(354—2) Nr. 55.

Erinnerung

an die Waisenkasse der Bankalherrenschaft Adelsberg und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird der Waisenkasse der Bankalherrenschaft Adelsberg und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Vidmar von St. Michael die Klage de praes. 5. Jänner 1882, Z. 55, pcto. 19 fl. 68 kr. c. s. c. überreicht und sei hierüber im Bagatellverfahren die Tagsetzung auf den

25. April 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang der §§ 14 und 28 Bagatellverfahren angeordnet werden.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Mahorčič sen. von Senosetsch als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 6. Jänner 1882.

(195—2) Nr. 5281.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Sebel, Katharina Sebel geb. Pangerc, Franz Boštjančič, Georg Feršič, Agatha, Theresia, Matthäus, Josef, Maria und Mathias Sebel von Senosetsch, Mathias Wramor von Dionice und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird den unbekannt wo befindlichen Johann Sebel, Katharina Sebel, geborene Pangerc, Franz Boštjančič, Georg Feršič, Agatha, Theresia, Matthäus, Josef, Maria und Mathias Sebel von Senosetsch, Mathias Wramor von Dionice und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Sebel von Senosetsch die Klage de praes. 19. Dezember 1881, Z. 5281, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer Sazposten im Betrage von 909 fl. 42 kr. c. s. c. angebracht und sei hierüber im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

11. April 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29a G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Karl Demšer von Senosetsch als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertreibung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 20. Dezember 1881.

Danksagung.

Ich fühle mich verpflichtet, der löblichen Versicherungsbank

„Patria“

in Wien, Nibelungengasse Nr. 7, für die schnelle, coulaute Abwicklung eines Versicherungsgeschäftes meinen verbindlichsten Dank öffentlich abzustatten und diese höchst reelle Anstalt jedermann wärmstens anzupfehlen. (768)

Wenzel Schusnik.

Wien.

Tüchtige Erzieherinnen,

Pariserinnen, Engländerinnen, norddeutsche Lehrerinnen, tüchtig in Sprachen und Musik. Bonnen, Kindergärtnerinnen empfiehlt die Schulagentur: Wien, Frau Julie Beck, Stephansplatz Nr. 8. (773)

Asthma.

Ein schnell und sicher wirkendes Mittel gegen Asthma, von ärztlicher Seite erprobt und als zuverlässig empfohlen, versendet gegen Franco-Einsendung von 2 fl. 50 kr. oder 5 Mk franco

Dr. Ernst Fürst,
Apotheker im Curorte Gleichenberg,
(5132) 15-14 Steiermark.

L. Ehrwerth, Zahnarzt,

Herrengasse Nr. 1,

ordiniert in allen

Zahnkrankheiten

(585) 4 und setzt

künstliche Zähne und Gebisse

gut und ohne Schmerzen ein.

Ein

Bäckergeschäft

mit sämtlich dazu gehörigen Gerätschaften und Wohnung, bereits viele Jahre betrieben, in einem der belebtesten Stadttheile gelegen, wird von Georgi an verpachtet.

Im Hause befindet sich auch ein Brunnen und geräumige Magazine. Zugleich mit der Bäckerei wird auch der Weinschank verpachtet.

Näheres in der Administration der „Laibacher Zeitung“. (737) 3-3

Gesucht wird

eine

Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern sammt Zugehör, sonnseitig gelegen, in der Nähe der beiden Alleen oder der Stadtmitte, im Halb- oder im ersten Stockwerke, zum Georgitermin, eventuell zum sogleichen Bezüge.

Näheres in der Expedition der „Laibacher Zeitung“. (758) 3-2

Zwei schöne grosse

Wohnungen

in Unterschischka

sind sofort zu vergeben. — Näheres bei J. Vodnik. (756) 3-2

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt Dr. L. Ernst, Post, Adlegasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (716) 4

Ziehung schon am 1. März!

1864er Promessen

Ganze 4 Gulden

Halbe 2¹/₄ Gulden

u. Stempel.

(753) 4-2

Haupttreffer

Gulden 200,000, 100,000 öst. W.

Im vergangenen Jahre wurden mit von uns verkauften Promessen und Losen Haupttreffer im Betrage von Gulden 215,000 u. 114,000 Francs, sowie zahlreiche kleinere Treffer gewonnen.

Wechslergeschäft der Administration des

Wien,

Wollzeile 10 und 15. „MERCUR“ Ch. Cohn, Wollzeile 10 und 15.

(767-1)

Nr. 750

Curatelsverhängung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 11ten Februar l. J., Z. 909, den Grundbesitzer Barthelma Polanc von Lees wegen Verschwendung unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß demselben Anton Wiesol von Praschach zum Curator bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. Februar 1882.

(706-3)

Nr. 1065.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 1. März 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird gemäß diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 5. Dezember 1881 die zweite executive Realfeilbietung der dem Franz Jančar gehörigen, gerichtlich auf 2362 fl. geschätzten Realität der Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 9, Einlage Nr. 22 der Steuer-gemeinde Kresznizberg, stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 1sten Februar 1882.

(745-1)

Nr. 1584.

Bekanntmachung.

Den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Ursula Musec von Cevca und Elisabeth Gostisa von Flekdorf wird hiemit bekannt gemacht, daß derselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 22. Dezember 1881, Z. 13,880, zu-gefertigt wurde.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten Februar 1882.

(748-1)

Nr. 1165.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 28. November 1881, Z. 8412, kund-gemacht:

Es sei für die unbekanntem Rechts-nachfolger des verstorbenen Tabulargläubigers Herrn Valentin Brettnner, Pfarrer in Heiligenkreuz, in der Exe-cutionssache des Lukas Dornik von Stein gegen Michael Kemperle von Stein peto. 104 fl. 50 kr. Herr Dr. Karl Schmidinger, k. k. Notar in Stein, zum Curator ad actum bestellt und demselben der dies-gerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 28. November 1881, Z. 1165, zugestellt worden

k. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Februar 1882.

(698-3)

Nr. 25,513.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-gläubiger nach der verstorbenen Ableberin Maria Novak von Gabrije Nr. 9.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 27. November 1880 testative verstorbenen Ableberin Maria Novak von Gabrije Nr. 9 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur An-meldung und Darthung ihrer Ansprüche am 4. März 1882

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den-selben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten For-derung erschöpft würde, kein weiterer An-spruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

k. k. städt. beleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Dezember 1881.

(568-3)

Nr. 9091.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Bergant als Vormund des minderj. Franz Vitenz von Dragomelj Hs.-Nr. 21 den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Johann und Maria Vitenz, resp. deren unbekanntem Erben, der Hausbesitzer Herr Jakob Eppich von Stein zum Curator ad actum aufgestellt und diesem der diesgerichtliche Aufforderungsbescheid vom 12. Dezember l. J., Z. 9091, für die-selben zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12. De-zember 1881.

(576-2)

Nr. 805.

Erinnerung

an Anna Robek, unbekanntem Aufent-haltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Anna Robek, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Mathias Zalkic von Jarčec die Klage peto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 163 ad Oberradelstein eingebracht, und wird zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitsache die Tag-sagung auf den

10. März 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Selak von Dutschka als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und die Geklagte, welcher es übrigens freisteht, ihre Rechts-behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 22. Jänner 1882.

(506-3)

Nr. 293.

Bekanntmachung.

In der Executionssache der Maria Vertove gegen Johann Trost von Dre-hovca wegen 149 fl. s. u. wurde dem Tabulargläubiger der Realitäten ad Neu-loffel Band I, pag. 223 ad Pfarrkirche-gilt Wippach; Band I, pag. 44/a ad Herrschaft Wippach, tom. X, pag. 203 und ad Herrschaft Senofetsch Band V, fol. 294, Damian und Veit Trost von Drehovca, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, Herr Josef Fabčić von Drehovca zum Curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23. Jänner 1882.

(696-2)

Nr. 28,516.

Reaffumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Jama in Laibach, Floriansgasse Nr. 40, die exe-cutive Versteigerung der dem Franz Jama in Log Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 8442 fl. 20 kr. geschätzten, im Grund-buche Magistrat Laibach sub Rectf.-Num-mer 86 vorkommenden Realität im Reaf-sumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

6. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangt angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin-tangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Jänner 1882.

(772)

Nr. 10,252.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Seba-stian Keceel von Tersein.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Sebastian Keceel von Tersein hiemit erinnert:

Es haben wider denselben bei diesem Gerichte Maria Martinal von Podgier als Mutter und Sebastian Stefula von Stein als Vormund der minderjährigen Apollonia Martinal unterm 19. No-vember 1881, Z. 10,252, die Klage auf Anerkennung der Vaterschaft und Erfül-lung der Vaterspflichten hieramts ein-gebracht, worüber die Tag-sagung auf den

24. Februar 1882

hiergerichts angeordnet worden sei. Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kadic, Notariatsconclipienten in Stein, als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rech-ten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu-rator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Dezember 1881.